



Dorfentwicklung
Bad Arolsen

BIO*line*

Dorfentwicklung Stadt Bad Arolsen

Stadtteilveranstaltung Schmillinghausen

26.02.2018

(Integriertes kommunales Entwicklungskonzept = IKEK)

Ablauf

- ▶ Bürovorstellung
- ▶ Grundsätzliches zur Dorfentwicklung
- ▶ Worum geht es im IKEK
- ▶ Das integrierte kommunale Entwicklungskonzept (IKEK)
- ▶ Zielsetzungen des IKEK
- ▶ Finanzierungsgrundlagen der Dorfentwicklung
- ▶ Der kommunale Verfügungsrahmen
- ▶ Landesweites Ranking
- ▶ Ablauf
- ▶ Erfolgsfaktoren für die DE
- ▶ Fazit

Bürovorstellung

- ▶ Sitz in Lichtenfels-Dalwigksthale
- ▶ gegründet 1994
- ▶ 2 Geschäftsführer, 4 Angestellte, ca. 6 freie Mitarbeiter
- ▶ Tätigkeitsschwerpunkte:
 - ▶ Regionalentwicklung & **Dorfentwicklung**
 - ▶ Landschafts- & Objektplanung
 - ▶ Gutachten & Analysen
 - ▶ Sonstige Strategieentwicklungen



Bürovorstellung, bisherige DEs

- ▶ Bergfreiheit
- ▶ Haubern
- ▶ Münden
- ▶ Goddelsheim
- ▶ Dorfitter
- ▶ Basdorf
- ▶ Bömighausen
- ▶ Höringhausen
- ▶ Twistedörfer (Nieder-Waroldern, Ober-Waroldern, Elleringhausen)
- ▶ Geismar/Dörnholzhausen
- ▶ Somplar
- ▶ Diemelsee IKEK (13 OT)
- ▶ Rosenthal IKEK (3 OT)
- ▶ Bad Arolsen IKEK (12 OT)

Grundsätzliches zur Dorfentwicklung

► Grundgedanke:

Das integrierte, **kommunalen Entwicklungskonzept** (IKEK), hat das Ziel, in allen Stadtteilen und der Kernstadt für alle Einwohner(gruppen) eine gute Wohn- und Lebensqualität herzustellen bzw. langfristig zu sichern.

Grundsätzliches zur Dorfentwicklung

- ▶ Zweigeteilter Ansatz
- ▶ **1. kommunale Entwicklungsstrategie (IKEK)** mit zugehörigen Projekten (im Vordergrund steht der strategische Ansatz = Grundlegende Änderung zur „alten“ Dorferneuerung)
- ▶ kann als Leitlinie für viele kommunale Entscheidungen genutzt werden, erleichtert Zugriff auf andere Förder- bzw. Finanzierungsmöglichkeiten)
- ▶ Wichtiger Ansatz: **Innenentwicklung**. Ausweisung von Neubaugebieten im Außenbereich nur sehr schwer (nicht) möglich
- ▶ Finanzierung teilweise „gedeckt“

Grundsätzliches zur Dorfentwicklung

- ▶ **2. Förderung privater Maßnahmen** (Bau aber auch andere Initiativen)
- ▶ **Herausforderung der DE in Bad Arolsen:**
- ▶ Verbindung der unterschiedlichen Strategien/Förderprogramme (Stadtumbau, Klimaschutz, LEADER...)

Worum geht es im IKEK

- ▶ die aktuelle Lage beurteilen
- ▶ sich aktuellen und zukünftigen Herausforderungen stellen
- ▶ Chancen der Stadt/ der Stadtteile nutzen und Stärken für ALLE einsetzen
- ▶ Vorausschauend Handeln
- ▶ Die Zusammenarbeit zwischen den Stadtteilen stärken und ausbauen

Das integrierte kommunale Entwicklungskonzept (IKEK)

- ▶ Aufbau / Vorgehensweise
 - ▶ Bestandserfassung mit Auswertung
 - ▶ Stärken-Schwächen-Analyse
 - ▶ Strategieentwicklung (welchen Weg wollen wir zum Ziel gehen?
Stichwort: viele Wege führen nach Rom, wir müssen nur den richtigen finden...)
 - ▶ Projektentwicklung (wie sieht der Weg konkret aus)
 - ▶ Umsetzungs- und Finanzierungsplan mit fester Projektliste
 - Berücksichtigung individueller Stärken sowie überörtlicher Zusammenhänge

Zielsetzungen des IKEK

- ▶ Grundlage für Dorfentwicklung in den nächsten 6 Jahren, Begründung der jeweiligen Projektförderung
- ▶ Behandelt alle wichtigen Themengebiete und setzt Schwerpunkte
- ▶ Integriert bestehende Konzepte (z.B. ISEK, Tourismuskonzept, REK, etc.)
- ▶ **nur kommunale** Projekte!
- ▶ Erarbeitungszeit: 8-10 Monate (max. 1,5 Jahre)
- ▶ Beteiligung aller interessierten Einwohner/innen

Finanzierungsgrundlage der DE

- ▶ **Kommunaler Verfügungsrahmen:** zw. 400 u. 600 Tsd. EURO, davon ca. 50% für die Umsetzung von Projekten mit ausschließlich „lokaler Wirkung“.
- ▶ Zusätzlich („oben drauf“): **Landesweites Ranking:** Ohne Deckelung, Umsetzung von Projekten mit kommunaler Bedeutung bzw. Wirkung. ABER: alle Projekte stehen landesweit in Konkurrenz

Der kommunale Verfügungsrahmen

- ▶ Im Fall Bad Arolsen ca. 600 tsd.€ netto!!!
- ▶ Aufteilung:
- ▶ **50%** (300 tsd. € netto) für Planungen, Konzepte, etc („Papier“)
- ▶ **50%** (300 tsd. € netto) für „Kleinprojekte“ („Beton“) bis zu 100 tsd.€/Projekt
- ▶ Daraus folgt: Projektauswahl muss gut überlegt sein, um Wirksamkeit der Fördermittel zu gewährleisten
- ▶ Einfache Antragstellung, keine Auswahltermine, kein Ranking hessenweit
- ▶ Dauer für die Umsetzung (bzw. Antragsstellung) von Projekten ist auf 6 Jahre begrenzt.

Projekte im Landesweiten Ranking - Grundvoraussetzungen

- ▶ Projekte die über das landesweite Ranking beantragt werden sollen, müssen bestimmte Grundvoraussetzungen erfüllen.
- ▶ Ein zentraler Punkt ist die sog. „Wirkung“ der Maßnahme
- ▶ Projekte die „nur“ in einem Ort wirken sind automatisch von der Förderung ausgeschlossen.

**Dorfgemäße
Gemeinschaftseinrichtungen
oder
Mehrfunktionshäuser**

Die beiden Kriterien a) oder b) sind Pflichtkriterien und müssen durch Nutzungskonzepte eindeutig belegt werden.

Für jedes zutreffende Kriterium c) bis h) können jeweils Zusatzpunkte addiert werden

a) Für die gesamte
Kommune

b) Für mehrere
Ortsteile

Kann ein Vorhaben weder a) noch b) zugeordnet werden, liegt das Vorhaben unter dem Schwellenwert. Eine Weiterbearbeitung ist nicht möglich.

c) Umfassende funktionale
Verbesserung

d) Barrierefreiheit

e) Energetische Verbesserung

f) Sicherung der Siedlungs- und
Baustruktur / ortsbildprägende
Bausubstanz

g) Lage im Ortskern

h) Denkmalpflegerische
Gesamtanlage / KD

ion TM 7.4

Landesweites Ranking- Projektbeispiele

- ▶ Aus Sicht des Fördergeldgebers werden zum Beispiel Nachbarschaftshilfen oder Bürgerbusse als Projekt mit gesamtkommunaler Wirkung beschrieben.
- ▶ Weitere Beispiele:
- ▶ Abgestimmte Sanierung/Modernisierung von öff. Gemeinschaftseinrichtungen, durch Spezialisierung
- ▶ Entwicklung eines Nahversorgers, wenn nicht vorhanden

Ablauf



Ablauf

Was?	Wer ?
Auftaktveranstaltung	Interessierte Bürger, Steuerungsgruppe
Ortsrundgänge (Vorstellung der Orte, Weiterentwicklung Steckbriefe SWOT-Analyse)	Ortsvorsteher, Ortsbeiräte weitere interessierte Bürger
Veranstaltungen in den Teilräumen (Vorstellung der SWOT- aus den Orten, Handlungsbedarfe und Projektentwicklung, Festlegung IKEK-Teams)	Ortsvorsteher, Ortsbeiräte weitere interessierte Bürger
1. Workshop mit der Steuerungsgruppe (Zusammenführung der Ergebnisse, Entwicklung v. Handlungsfeldern, Leitbild und Strategieentwicklung)	Steuerungsgruppe
Vorstellung u. Zusammenführung der bisherigen Ergebnisse (früher IKEK-Forum) – Entwicklung v. gesamtkommunalen Projekten und Zielsetzungen. (Zwei IKEK-Foren ratsam)	IKEK-Teams, Steuerungsgruppe, interessierte Bürger
2. Workshop mit der Steuerungsgruppe: Vorstellung der Ergebnisse IKEK Forum I u. II – event. Umsetzungsstrategie	Steuerungsgruppe
Umsetzungsstrategie mit Zeit-, Kosten und Finanzierungsstrategie (früher IKEK Forum)-Abschluss	IKEK-Teams, Steuerungsgruppe, interessierte Bürger
Gemeinsamer Abschluss	IKEK-Teams, Steuerungsgruppe, interessierte Bürger

Erfolgsfaktoren für die DE

- ▶ Strategie nicht nur als „Tresorschlüssel“ betrachten
- ▶ DE ist keine Planung (Auftragsvergabe, Lieferung...erledigt) im klassischen Sinne sondern ein Prozess der von dauerhafter Beteiligung lebt
- ▶ Einbeziehung bisher nicht aktiver Menschen (immer ca. 80-90% der Bevölkerung...warum???)
- ▶ Entscheidend sind nicht zwingend die Infrastrukturen selbst, sondern was dort stattfindet
- ▶ Realistische, nicht emotionale Betrachtung der IST Situation
- ▶ Bei Projekten nicht immer bereits das hundertjährige Jubiläum planen
- ▶ Erkennen, dass viele traditionelle Angebote der dörflichen Kultur große Bevölkerungsgruppen nicht mehr ansprechen
- ▶ Steuerungsgruppe ist wichtiges Gremium, daher Besetzung ausgewogen vornehmen
- ▶ Transparente Entscheidungen (schwierig aber machbar!)

Fazit

- ▶ ...wird die Dorfentwicklung nur als Mittel zum Geldbesorgen gesehen und gelebt, wird die Enttäuschung nach dem Prozess groß sein
- ▶ ...werden jedoch die vorher genannten Faktoren berücksichtigt, kann die DE einen kommunalen Entwicklungs- und Innovationsschub bewirken, der lange über die Laufzeit wirkt
- ▶das muss man aber wollen...

Informationen zur Dorfentwicklung

www.de-bad-arolsen.de

Planungsbüro Bioline

Herr Wecker, Frau Koch, Frau Schneider,
Frau Dörnbach

Tel.: 06454/ 911-979

E-Mail: info@planungsbuero-bioline.de